

Filmbeschreibungen aus Katalogsuche / Landesfilmdienst Sachsen e.V.

Zwischen Führer und Feeling

Rechtsextreme Musik / Regie: Rainer Fromm - Prod.: i.A. von Landeszentrale für politische Bildung & Matthias-Film, BRD 2002. - VHS, Farbe, 26:00 Min. / FSK: 14 (RECHTSEXTREMISMUS; MUSIK; JUGEND)

Berlin im Dezember 2001. Die rechtsextreme NPD demonstriert gegen die Wehrmachtsausstellung. Viele Jugendliche sind dabei: neben der deutschtümpelnden Ideologie hat sich in der Szene längst ein eigener subkultureller Stil entwickelt. Rechtsextremismus unter Teenagern ist mehr als eine Gesinnung, es ist ein "Way of Life". Dazu trägt neben Szenekneipen, die es mittlerweile in jeder Großstadt gibt, eine besondere Bekleidung und Habitus etc. sowie auch rechtsextreme Musik bei. Der Film zeigt das breite "kulturelle Angebot". Es kommen Neonazis zu Wort, aber auch unpolitische Jugendliche, die sich angezogen fühlen. Hintergrundinformationen aus erster Hand und gesellschaftspolitische Analysen sind Bestandteil des Films.

Rechtsextremismus heute

Krawatte statt Springerstiefel in der NPD / Regie: Rainer Fromm, D 2005. - DVD, Farbe, 25:00 Min., Dokumentarfilm (RECHTSEXTREMISMUS)

Die NPD hat in der öffentlichen Präsentation dazugelernt. Sie gerierte sich schon im sächsischen Landtagswahlkampf als Partei des sozialen Protests bis hin zur Antiglobalisierungsbewegung. Ihre Funktionäre treten optisch nicht mehr wie Nazis auf, sondern sind normal gekleidet. Der kritische Fernsehjournalist Rainer Fromm aber blickt hinter die Kulissen. In dieser Dokumentation deckt er die sozialdemagogische Strategie dieser Partei auf, deren mögliches Verbot immer wieder diskutiert wird. Die DVD hat eine Kapiteleinteilung.

Hetzjagd (V+Ö)

Ein Mordversuch und seine Folgen / Regie: Uwe Saueremann.
Prod.: mdr, D 2003. - VHS, Farbe, 30:00 Min.,
Dokumentation / FSK: 12
(RASSISMUS; RECHTSEXTREMISMUS; GEWALT)

September 1998: Mehr als ein Dutzend Neonazis jagen den Schwarzafrikaner Xavier Vilanculos durch ein Viertel in Halle-Neustadt. Viele sehen es, keiner hilft ihm. Sie stechen ihm ein Auge aus. Nach zwanzig Minuten kommt schließlich die Polizei. Einer der Haupttäter ist der damals 17-jährige René. Er hat dem Bewusstlosen zum Schluss noch mit seinen Springerstiefeln ins Gesicht getreten. Solche Überfälle stehen in den Zeitungen oft nur noch als kurze Mitteilungen. Mit diesem Film versucht Uwe Saueremann die Geschichte hinter der Nachrichtennotiz zu erzählen. Er zeichnet den Lebensweg des zu einer Gefängnisstrafe verurteilten Täters nach und erzählt, mit welchen Hoffnungen der Mosambikaner 1989 in die DDR kam. Seit damals arbeitet er im Waggonbau, lebt mit einer Frau aus Halle zusammen, das Paar hat sechs gemeinsame Kinder. René wuchs ohne Vater auf, mit engem Bezug zu seinen Großeltern. In einer Gruppe mit gewaltbereiten Neonazis zu sein, vermittelt ihm das Gefühl von Stärke. Als seine ältere Schwester drogenabhängig wird, gibt er diffus "schwarzen Dealern" die Schuld. Nach der Tat ist er der Einzige, dem bescheinigt wird, dass er bereut und sich von den Gewalttätern und den Gewalttaten distanziert. Das MDR-Team verschafft ihm die Möglichkeit, seinen Worten Taten folgen zu lassen: Als Xavier wegen verheerenden Überschwemmungen in Mosambik seine Großfamilie aufsucht, die nur durch sein Geld überleben kann, bezahlt René den Flug, damit er, der gelernte Bauarbeiter, helfen kann - und mit Xavier ins Gespräch kommt.

Knallhart

Prod.: Matthias-Film, D 2006. - Spielfilm, DVD, Farbe,
95 Min. / FSK: 12
(GEWALT; DROGEN)

Detlev Buck mal anders, knallhart und schonungslos. Ein Großstadtfilm über authentische, alltägliche Gewalt und Gegengewalt in Deutschland. Eine überzeugende Geschichte vom Ende einer Kindheit, vom Ende der Unschuld.

Kameradinnen

Die rechte Frauenfront / Regie: Rainer Fromm. - Prod.:
S-Zett, München, BRD 1993. - VHS, Farbe, 27:00 Min. / FSK: 14
(RECHTSEXTREMISMUS; FRAUEN)

Für die rechtsradikale Szene wurde die deutsche Innenpolitik 1992 zur Bühne, auf der sie einen Auftritt nach dem anderen hatte. Auch mit den Lichterketten ist der Vorhang nicht gefallen. Trotz des weltweiten Beifalls wurde '92 zum Jahr der alten und neuen Nazis in Deutschland. Dabei sind die Rechtsextremen in sich völlig zerstritten. Einigkeit herrscht nur über ihre Ziele. Gewalttätige Aktionen schweißen zwar ihre Kampftruppen zusammen, doch nur wenige politisch aktive Rechte wollen ihre Hände schmutzig machen. Rückhalt bekommen sie immer mehr von denen, die bislang nicht zu hören waren: von Frauen. Noch beträgt der Anteil unter den Aktiven nur 30%, doch die Zahl steigt und die weibliche Bereitschaft, der Sache zu dienen, geht weiter, als man denkt.

L.A. Crash

USA 2004. - DVD, Farbe, 108min., Spielfilm
(SPIELFILM; USA; RASSISMUS)

36 Stunden in L.A.- 36 Stunden im Leben einer Hand voll Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Und doch führt das Schicksal sie zusammen, lässt ihre Wege sich kreuzen und wieder auseinander gehen. Sie sind Bewohner einer Megacity im ganz normalen Ausnahmezustand, hin- und hergerissen zwischen Angst, Wut und Verzweiflung. Auch ein Film über den tagtäglichen Rassismus.

Napola (V+Ö)

Elite für den Führer / Regie: Dennis Gansel. Drehbuch: Dennis Gansel. Kamera: Torsten Breuer. Darst.: Max Riemelt; Tom Schilling; Devid Striesow, D 2004. - DVD, Farbe, 115:00 Min., Spielfilm

NE: Gansel, Dennis; Riemelt, Max; Schilling, Tom; Striesow, Devid
(SPIELFILM; NATIONALSOZIALISMUS; ERZIEHUNG; FREUNDSCHAFT)

Deutschland 1942: Der 17-jährige Friedrich Weimar ist ein begabter Boxer. Er entscheidet sich gegen den Willen seiner Eltern auf die Napola Allenstein zu gehen, als er die Chance dazu bekommt. Dort lernt er den Sohn des Gauleiters, den sensiblen Albrecht Stein, kennen. Die beiden sehr unterschiedlichen Charaktere werden Freunde, aber ihre Freundschaft wird auf eine harte Probe gestellt. Ein beeindruckender, preisgekrönter Film, der sich mit einem bislang wenig beachteten Thema, den Nationalpolitischen Erziehungsanstalten, beschäftigt.
Empfohlen ab 14 J.

Kahlschlag

Regie: Hanno Brühl. Drehbuch: Dieter Bongartz. Kamera: Reinhard Gossmann. Komponist: Piet Klocke. - Prod.: KJF, 1993. - VHS/ 16 mm, 105:00 min, ab 12 Jahren

NE: Dieter Bongartz; Piet Klocke / FSK: 12

RECHTSRADIKALISMUS; NEONAZIS; AUSLÄNDERFEINDLICHKEIT; GEWALT; SOZIALE KONFLIKTE; SPIELFILM

Robin, 16 Jahre alt, hat ein distanzierendes, konfliktreiches Verhältnis zu seiner Mutter. Im Gegensatz dazu umsorgt er seine kleine Stiefschwester Marie zärtlich. Sein Vater hat sich vor langer Zeit von der Familie getrennt. Sein Versuch, zu ihm zu ziehen, scheitert. Sein Trotzverhalten in der Schule wird missverstanden. Oft ist er wütend und aggressiv. Als Robin Opfer eines Überfalls durch eine Gruppe junger Türken wird, lässt er sich eine Glatze schneiden und schließt sich rechtsgerichteten Freunden an... Erst nach einem Überfall auf ein Jugendzentrum, bei dem ein türkisches Kind verletzt wird, geht Robin auf Distanz zu seiner Gruppe und wird nun selbst als "Verräter" zum Opfer...